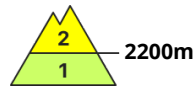
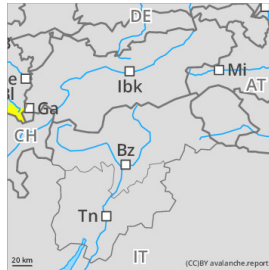


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände - zudem kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist meist gering, in höheren Lagen mäßig. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee oder in schneeärmeren Bereichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zudem ist teilweise frischer Tribschnee störanfällig und im Steilgelände zu beachten. Die Gefahr durch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen gut verfestigt. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke oder bodennah teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. Die obersten Schichten sind in Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein teils tragfähiger, teils brüchiger Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden, welche bei Sonneneinstrahlung oberflächlich leicht aufweicht. Kleinräumig ist frischer Tribschnee anzutreffen.

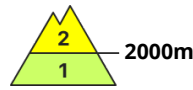
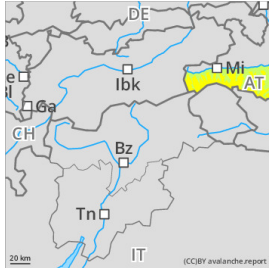
Wetter

Die Nacht verläuft überwiegend bewölkt. Der Dienstag wird meist dicht bewölkt und die höchsten Gipfel können zeitweise im Nebel stecken. Die Sicht ist diffus. Temperaturen in 2000m: -2 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Südwest bis West.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt auch am Mittwoch noch gering und mäßig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



2000m



Tribschnee



2200m

Schattseitige, mit Tribschnee beladene Steilhänge vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von 2000 m aufwärts mäßig, darunter gering. Der Tribschnee kann an wenigen Stellen noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der Föhntribschnee auf Schattenhängen liegt auf einer lockeren, kantigen Altschneeunterlage. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

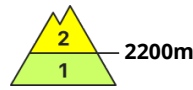
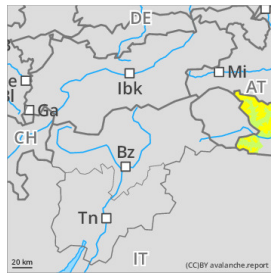
Wetter

Am Dienstag stellt sich voraussichtlich wechselnd bewölkt Wetter ein, längere sonnige Phasen gibt es bis über Mittag. Entlang des Alpenhauptkamms sowie in den Nockbergen sind auch tiefere Wolken unterwegs und können hier für Sichteinschränkungen sorgen, ansonsten sollte die Wolkenuntergrenze über Gipfelniveau liegen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa 0 Grad, in 3000 m bei -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



2200m

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge oberhalb von rund 2200 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der obere Bereich der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Sonnenhänge unterhalb von rund 2800 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Keine Wetteränderung. Die meisten Gebirgszüge stecken am Dienstag bis in Höhen um 2000 m in Wolken bzw. Nebel, aber auch darüber scheint nur zeitweise die Sonne, es ziehen in höheren Schichten immer wieder Wolken durch. Gipfel der Tauern sollten teils frei sein, sonst gibt es häufig Nebel. Der Wind weht nur schwach aus Südost bis West mit Spitzen bis 25 km/h. Temperaturen in 1000 m bis 0 Grad, in 2000 m tagsüber um -3 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



1800m

Vereinzelt Altschneeproblem in höheren schattseitigen Lagen!

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind bei geringer Lawinengefahr vereinzelt Gefahrenstellen vorhanden, wo kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vorwiegend im extrem steilen Nordsektor und bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee.

Einzelne spontane meist kleine Gleitschneelawinen sind im sehr steilen Gelände möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt, oberflächlich oft windbeeinflusst, nur schattseitig noch pulvrig, sonst oft hart und verharscht. Sie enthält vor allem in höheren Lagen schattseitig teils kantig aufgebaute lose Schichten, die die Schneedecke dadurch schwächen. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, teils feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder vereist und hart, nur Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

Am Dienstag stellt sich ein Mix aus Sonne und Wolken ein, wobei die sonnigeren Phasen am Vormittag überwiegen. Die Sicht sollte aber meist nicht eingeschränkt sein. Am späteren Nachmittag kann es im Salzkammergut kurze und schwache Schauer geben. Der Wind kommt mäßig aus östlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 1500 m um 3 Grad, in 2000 m um 0 Grad.

Am Mittwoch ist der Himmel meist bedeckt, hin und wieder gibt es ein paar kurze Aufhellungen. Im Norden können zeitweise schwache Regenschauer niedergehen. In den Hochlagen der Alpen kann es zeitweise zu Sichtbehinderungen kommen. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südöstlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 1500 m bei 0 bis 3 Grad, in 2000 m bei -2 Grad.

Tendenz

Keine Änderung bei der Schnee- und Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - sehr wenig Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. Hier können vor allem durch große Zusatzbelastung vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart und vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

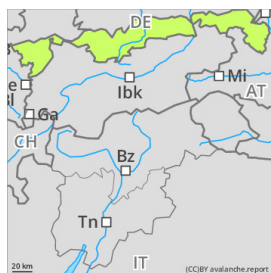
Wetter

Tiefdruckgebiete nördlich der Alpen bestimmen das Wetter. Am Vormittag bestehen auf den Bergen noch mehr Chancen auf Sonne, ab Mittag werden die Wolken aber allorts dichter. Es bleibt aber weitgehend trocken. Im Tagesverlauf nimmt der Südostwind speziell in den östlichen Gipfeln zu. Die Temperaturen liegen in 2000 m zwischen -2 und -4 Grad, in 1500 m zwischen 0 und -3 Grad.

Tendenz

Der Mittwoch verläuft meist trüb, mitunter fallen ein paar Schneeflocken. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Die Südseiten apern mehr und mehr aus.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können alte Trieb Schneeansammlungen als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im extrem steilen, schattigen Gelände der Hochlagen. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Über Nacht bildet sich bei teils klarem Himmel mancherorts ein tragfähiger Harschdeckel, der in der Sonne wieder auftauft. Nordseitig ist der oberflächige Schnee in höheren Lagen kantig aufgebaut und noch trocken. Vereinzelt liegen darüber kleine, ältere Trieb Schneeansammlungen. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt vorerst gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. Februar 2025



Triebschnee



Vereinzelte, kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen, mit Triebschnee beladenen Schattenhängen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände insbesondere ab etwa 2000 m. Vereinzelt, kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Nur sehr kleinräumig hat der Föhn frischen, störanfälligen Triebschnee gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

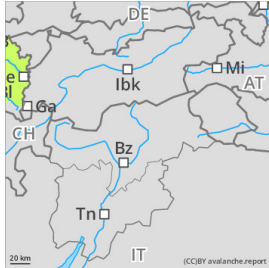
Wetter

Am Dienstag stellt sich voraussichtlich wechselnd bewölktetes Wetter ein, längere sonnige Phasen gibt es bis über Mittag. Entlang des Alpenhauptkamms sowie in den Nockbergen sind auch tiefere Wolken unterwegs und können hier für Sichteinschränkungen sorgen, ansonsten sollte die Wolkenuntergrenze über Gipfelniveau liegen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen bis östlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa 0 Grad, in 3000 m bei -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



2000m



Tribschnee



2000m

günstige Bedingungen - kleinräumig frischer Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In hohen Lagen ist kleinräumig frischer Tribschnee zu beachten. Solcher kann teilweise störanfällig sein. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein teils brüchiger, teils tragender Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden, welche bei Sonneneinstrahlung oberflächlich leicht aufweicht. Kleinräumig ist in Hochlagen frischer Tribschnee anzutreffen. Älterer Tribschnee ist meist sehr kompakt.

Wetter

Die Nacht verläuft überwiegend bewölkt. Ganz im Norden kann am Morgen leichter Regen aufkommen. Die Schneefallgrenze liegt um 1500 m. Der Dienstag wird meist dicht bewölkt und die höchsten Gipfel können zeitweise im Nebel stecken. Die Sicht ist diffus. Temperaturen in 2000m: -2 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Südwest bis West.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich am Mittwoch nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025

Es sind kaum Lawinen möglich. Gefahrenstellen sind sehr selten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können kaum ausgelöst werden. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Die Lawinen sind klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt vor allem entlang der Grenze zu Italien etwas Schnee.

Schattenhänge: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Keine Wetteränderung. Die meisten Gebirgszüge stecken am Dienstag bis in Höhen um 2000 m in Wolken bzw. Nebel, aber auch darüber scheint nur zeitweise die Sonne, es ziehen in höheren Schichten immer wieder Wolken durch. Der Wind weht nur schwach aus Südost bis West mit Spitzen bis 25 km/h.

Temperaturen in 1000 m bis 0 Grad, in 2000 m tagsüber um -3 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 12. Februar 2025



Altschnee



Schwach ausgeprägtes Altschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können jedoch in höheren Lagen noch meist kleine Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilem Gelände am Übergang, meist von wenig zu viel Schnee der Expositionen Nord bis Ost. Spontane Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können nicht ganz ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Schattseitig ist die Schneeeauflage aufgrund des kantig umgewandelten Schnees oft locker, in exponierten Lagen aber durch Windeinfluss auch oft hart. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Wetter

Vom Alpenhauptkamm südwärts stecken die Gebirgszüge in Wolken und Nebel, die Obergrenze liegt zwischen 1500 und 2000m Höhe, nur die höchsten Bereiche können somit aus dem Nebelmeer hinausragen. In den Nordalpen scheint zumindest zeitweise die Sonne, die Gipfel sind frei. Der Wind weht mäßig aus Südost, in 2000m Höhe hat es zwischen -4 Grad auf der Koralpe und -1 Grad im Toten Gebirge.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.